



# Abstract /Kurzfassung

## 32. AfnP Symposium 23.10.-24.10.2010 Fulda

**Titel: „Kt/V-Klinische Grundlagen und technischer Fortschritt“**

**Datum: Samstag, 23.10.2010, 15-16.30Uhr**

**Workshop B. Braun Avitum AG**

### **Zusammenfassung:**

Die chronische Nierenersatztherapie muss, um ein optimales Therapieergebnis zu erzielen, an den Patienten angepasst werden. Dabei spielt die Dialyседosis eine wichtige Rolle, denn die verabreichte Dosis hat einen Einfluss auf die Langzeitprognose der Patienten. Seit längerem gibt es blutbasierte Möglichkeiten, die Dialysetherapie anhand der Elimination von Harnstoff zu quantifizieren. Dieser mit Hilfe von Blutproben bestimmte Kt/V-Wert gilt nach wie vor als Referenz für die Bestimmung der Dialyседosis. Die Verfahren zur Kt/V-Bestimmung sind jedoch aufwändig und häufig fehlerbehaftet. Apparative Möglichkeiten zur Bestimmung des Kt/V-Wertes bieten demgegenüber eine einfachere und schnellere Alternative zur Bestimmung der Dialyседosis. Die bisher bekannten Methoden basieren auf 1) der Messung der Elektrolytclearance des Dialysators, 2) dem Sammeln von verbrauchtem Dialysat, 3) der Harnstoffbestimmung durch Urease und 4) der UV-Absorptionsmessung im verbrauchten Dialysat. Einen entscheidenden Vorteil besitzen Verfahren, mit denen die Dialyседosis „online“ während der Therapie ermittelt werden kann. Dem Anwender bieten sich mit solchen Systemen Möglichkeiten, noch während der Therapie z.B. Änderungen an den Geräteeinstellungen vorzunehmen um das Therapieergebnis zu verbessern. Somit können apparative Methoden zur Kt/V-Bestimmung helfen, die Dialysetherapie besser an den Patienten anzupassen und damit insgesamt zu verbessern.

### **Referent: Name / Qualifikation /Arbeitsbereich**

Dr. Marten Kelm / Diplom-Biologe / B.Braun Avitum AG, Abteilung Klinische Entwicklung